

Erfassung und Modifizierung der Klixbüller Straßenbeleuchtung (Lichtkonzept Klixbüll)

Projektträger:	Gemeinde Klixbüll
Projektvolumen:	16.363,98 € _{Brutto}
Fördersumme:	7.563,18 € (55% Förderquote)
Vorstandsbeschluss:	24. August 2021
Projektziele:	<ul style="list-style-type: none">→ Erfassung der Klixbüller Straßenbeleuchtung (ca. 200 Straßenlaternen) und Entwicklung eines Lichtkonzepts für die Gemeinde→ Austausch der Prismen an 39 Laternen an der Hauptstraße

Projektbeschreibung:

In der Gemeinde Klixbüll soll die vorhandene Straßenbeleuchtung erfasst und in akuten Bereichen modifiziert werden. Die Projektidee entstand nach einer Besichtigung der Leuchten durch einen Mitarbeiter der SH-Netz AG. Dieser hatte im Rahmen seiner Tätigkeit festgestellt, dass die Ausleuchtung von Wegen und Straßen durch die Laternen nicht immer zufriedenstellend geregelt war. Das Licht war teilweise zu breit gestreut, so dass eine fokussierte Ausleuchtung der Wege und Straßen nicht erreicht wurde und es zu einer „Lichtverschmutzung“ kam.

Im Rahmen des zweistufigen Antrages werden folgende Dinge umgesetzt:

- 1) Zunächst wird ein Fachbüro die vorbereiteten Grundlagen für die Erstellung eines Beleuchtungskatasters erfassen. Die Grundlagenermittlung und das resultierende Kataster soll die perspektivische Optimierung der Klixbüller Straßenbeleuchtung (ca. 200 Straßenlaternen) ermöglichen. Das Konzept soll verschiedene Maßnahmen benennen, so dass es eine wichtige Grundlage für alle weiteren Entwicklungen zum Thema „Straßenbeleuchtung“ in der Gemeinde darstellen wird, z.B. die Errichtung eines Arealnetzes zur Stromversorgung, die Nutzung von Straßenlaternen als E-Ladesäule...
- 2) Im Nachgang sollen die sich aus dem Konzept ableitbaren, investiven Maßnahmen umgesetzt werden. Dazu zählt zunächst die Überarbeitung der 39 LED-Straßenlaternen entlang der Hauptstraße, die mit einer optimierten Optik nachgerüstet werden sollen.

Die Ziele des Projektes sind eine erhöhte Sicherheit an Wegen und Straßen durch die optimierte Ausleuchtung der sensiblen Bereiche, eine Reduzierung der breiten Ausleuchtung („Lichtverschmutzung“) zum Schutz von Fauna (vor allem Nachtfalter) und der Menschen. Das Projekt verbessert nicht nur die Situation der Einwohner der Gemeinde Klixbüll, sondern aller Personen, die am Verkehr teilnehmen. Das sind entlang der Hauptstraße (B 199) am gemeindlichen Rad- und Gehweg also auch Schulkinder und (andere überörtliche)

Radfahrer. Auch einige Routen des touristisch beworbenen Radwegenetzes nutzen diesen Radweg.

Das Beleuchtungskataster soll für eine effizientere Anlagenwartung und -unterhaltung dienen. Perspektivisch erhofft sich die Gemeinde Erkenntnisse für innovative Lösungen (Arealnetz) und zum Einsparpotential (u.a. Bewegungssteuerung und Dimmbarkeit). Vor allem der Einsatz von aus der EEG-Vergütung gehenden Erzeugeranlagen im Rahmen der Straßenbeleuchtung kann im Rahmen des Konzepts moduliert werden.